



Mittwoche, den

22. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 8. Juli d. J. und folgende Tage die in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1838 verpfändeten oder prolongirten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöseten Pfänder öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder längstens den 12. Juni d. J. durch Rückzahlung der dargelie-

henen Summen nebst rückständigen Zinsen, auch Erlegung der Auktionsgebühren, einzulösen, oder nach Befinden zu prolongiren, dahingegen vom 13. Juni d. J. an, als an welchem Tage der Catalog zum Druck befördert wird, eine Prolongation oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet.

Dresden, den 8. Mai 1839.

Der Rath zu Dresden.
 Hübler, Bürgermeister.

Allgemeine Nachrichten.

1) Aerztliche Wittwen- und Waisenkasse.

Die Mitglieder der Wittwen- und Waisensplegschaft für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und Thierärzte des Königreichs Sachsen werden hiermit eingeladen, zu einer, Dienstag den 4. Juni d. J. Nachm. 4 Uhr in der Wohnung des Vorsitzenden, Herrn Bezirksarztes Dr. Siebenhaar (Moritzstraße Nr. 755. drei Treppen), zu haltenden Hauptversammlung sich zahlreich einzufinden. Dresden, den 14. Mai 1839.
 Die Vorsteher.

2) Die am 1. Juli fälligen Zinsen und verloosten Kapitalien der Preussischen Staats-Schuld-Scheine werden bereits beftbilligst ausbezahlt im Wechsel-Comtoir von

J. A. Bondi,
 Kreuzgasse Nr. 527.

3) Von heute an zahlt die am 1. Juli fälligen Zinsen und verloosten Capitalien der preuß. Staats-Schuld-Scheine
 Adolph Schie,
 große Frauengasse Nr. 374.

4) Bestellungen auf Medingener Lagerbier und auf dergl. einfaches Bier werden außer auf dem Comtoir des Herrn Banquier Duckwisch am Altmarkte auch in der Materialwaarenhandlung des Herrn F. M. W. Schaufuß, Kreuzgasse Nr. 531. angenommen und ist durch den, von letzterem gehaltenen Vorrath für sofortige Ausführung gesorgt.
 Dresden, am 20. Mai 1839.

Das Directorium.

5) Zur Theilnahme an einer Privatzeichnenstunde wird ein junges Mädchen gesucht. Das Nähere: Antonstadt, böhmische Gasse Nr. 154. b.

6) Gesucht wird eine Französin mittlern Alters, die im Stande ist, die Erziehung zweier Mädchen

von 12 und 13 Jahren, die bereits französisch sprechen, zu übernehmen. Da ihre Mutter gestorben ist, so hat sie diese in jeder Hinsicht zu vertreten. Auf Kenntnisse wird nicht gesehen, wohl aber sehr auf die Gabe, die Kinder zum Eintritt in die Welt vorzubereiten und, wie gesagt, eine Mutter aus dem gebildeten Stande ersetzen zu können. Das Nähere wird im R. S. pr. Adresscomtoir ertheilt.

7) Une Française de bonne éducation, arrivée depuis peu en Allemagne désire trouver une place comme bonne, autant que possible loin de Dresde et de préférence pour la Russie. S'adresser: kl. Packhofstraße Nr. 32. 2^{me} étage à gauche.

Eine Französin von guter Erziehung, eben nach Deutschland gekommen, wünscht eine Stelle als Bonne, entweder entfernt von Dresden, oder nach Rußland. Näheres kleine Packhofstraße Nr. 32. in der 2ten Etage links.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Ein Haus mit einem großen Garten, für eine Herrschaft passend, ist sofort billig zu verkaufen durch E. Günther, Berggasse Nr. 118.

2)

Haus- und Gartengrundstück, in Antonstadt, an der Baugener Straße, für einen